

Mitglieder der CDU
im Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
im Email-Verteiler



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Berliner Büro

**Unter den Linden 71
Raum 337**

Telefon 030 227 – 79385

Fax 030 227 – 70385

E-Mail: marc.henrichmann@bundestag.de

Berlin, 20. Mai 2022

Ein klarer Wahlsieg in NRW, eine ahnungs- und tatenlose Ampel in Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

die CDU ist klarer und eindeutiger Sieger der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen. Wir haben geschlossen für dieses starke Ergebnis gekämpft. Gewonnen wurde die Wahl vor allem im Münsterland. Das starke Abschneiden im ländlichen Raum, auch unserer Direktkandidatinnen und -kandidaten, hat diesen großartigen Erfolg gesichert. Ich bin sicher: Unser Ministerpräsident Hendrik Wüst wird die Interessen des ländlichen Raums selbstbewusst in den kommenden Koalitionsverhandlungen vertreten.

Dass Hendrik Wüst die neue Landesregierung anführen wird, daran kann es keinen Zweifel geben. Das sollte auch die SPD akzeptieren. Wenn eine Partei eine Landtagswahl krachend verliert, mit einem historisch schlechten Ergebnis, sollte sie keine Rechenspiele anstellen. Eine Ampel-Regierung in NRW mit zwei Parteien, die so stark Federn gelassen haben, [widerspricht dem Willen der Wählerinnen und Wählern](#).

Ministerin verabschiedet sich vom Ziel, 400.000 Wohnungen zu bauen

Wie sehr SPD und Grüne an der NRW-Wahl zu knabbern haben, ist in Berlin an der gereizten Stimmung spürbar. Die Bundesregierung wirkt gelähmt, wichtige Ministerinnen



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

und Minister sind abgetaucht. Nichts zu sehen und zu hören ist zum Beispiel von Bauministerin Klara Geywitz. Was ist denn mit den 400.000 Wohnungen, die im Jahr gebaut werden sollen? [Davon wird dezent Abschied genommen, wenn die Ministerin wissen lässt, dieses ambitionierte Ziel sei nach Russlands Angriff auf die Ukraine „noch ambitionierter“](#). Das geht letztlich zu Lasten der Mieterinnen und Mieter, die bezahlbaren Wohnraum suchen. Das betrifft aber auch viele junge Familien, die sich bei uns im Münsterland ihren Traum von den eigenen vier Wänden erfüllen möchten.

Es ist zu billig, alles auf Putin zu schieben. Wirtschaftsminister Habeck hat die KfW-Fördermittel über Nacht gestoppt und den neuen Fördertopf völlig unzureichend ausgestattet. Das hat nichts mit dem Krieg in der Ukraine zu tun, aber eine Menge mit rot-grüner Ideologie. Für „ökonomisch und ökologisch unsinnig“ hält die Ministerin den Bau von Einfamilienhäusern. Wir als Union sehen dagegen im Eigenheim ein wichtiges Stück Lebensqualität und eine Altersvorsorge, die auch Menschen mit geringeren und mittleren Einkommen offen stehen sollte. CDU und CSU haben dazu einen Antrag gestellt: Wir fordern von der Bundesregierung Entlastungen angesichts steigender Baukosten. Dazu sollten Freibeträge bei der Grunderwerbssteuer eingeräumt werden und der Bund kann das Baukindergeld zuverlässig bereitstellen. Häuslebauer brauchen endlich wieder eine verlässliche und ausreichende Förderung.

Keine Verlässlichkeit bei der Förderung klimaschonender Mobilität

Verlässlichkeit ist aber kein Merkmal der Ampel. Das zeigt sich ebenso bei der Förderung von Elektrofahrzeugen. Die unionsgeführte Bundesregierung hat mit der Kaufprämie für klimafreundliche Fahrzeuge ein Erfolgsmodell geschaffen. Dafür sind 1,2 Millionen Förderanträge ein deutliches Zeichen. Die Ampel selbst wollte auch über 2022 hinaus weiterhin Autos mit einem positiven Klimaschutzeffekt fördern. So steht es im Koalitionsvertrag, der nicht nur hier das Papier nicht wert ist. Denn Plug-in-Hybride, die diesen positiven Effekt nachweislich haben, sollen nun möglicherweise nicht weiter gefördert werden. [Die Signale aus der Regierung sind allerdings gewohnt widersprüchlich](#). Für Verunsicherung sorgt auch, dass die Förderung an die Zulassung des Fahrzeugs gekoppelt ist. Wer jetzt bestellt, muss fürchten, wegen langer Lieferzeiten leer auszugehen. Wir haben dazu einen pragmatischen Vorschlag vorgelegt: Gefördert wird, wenn das Fahrzeug bestellt ist, nicht erst, wenn es zugelassen wird. Außerdem soll endlich Klarheit geschaffen werden, wie es mit der Förderung für Hybride weitergeht.

Kräfte für Digitalisierung endlich bündeln

Ebenfalls im Koalitionsvertrag versprochen wurde ein zentrales Digitalbudget. Dies ist mir als Innenpolitiker, der sich um Datenpolitik und Cybersicherheit kümmert, sehr wichtig. Es ist richtig, die Kräfte für die Digitalisierung zu bündeln. Doch nichts davon ist im



Marc Henrichmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Abgeordneter für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II
CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Haushaltsentwurf für 2022 zu finden. Digitalisierung ist eine Zukunftsaufgabe, die nahezu alle Bereiche des Lebens betrifft. Die Union fordert deshalb ein gemeinsames Digitalbudget für ressortübergreifende Digitalprojekte. Was wir jetzt haben, ist ein Kompetenz-Wirrwarr, verteilt über mehrere Ministerien. Das wirkt wie eine Zukunftsbremse für Deutschland. Auch hier gilt: Die Ampel hat vollmundige Versprechen nicht gehalten.

Flüchtlinge aus der Ukraine: Eine Regierung im Blindflug

Ahnungs- und tatenlos ist diese Regierung auch beim Thema ukrainischer Flüchtlinge. Die Union hat aus guten Gründen gefordert, die Menschen, die vor dem Krieg fliehen, zu registrieren. Wir möchten wissen, wer zu uns kommt. Wir möchten gerade Frauen und allein reisende Jugendliche davor schützen, in die Hände von Menschenhändlern zu fallen. Nun kehren viele Geflüchtete wieder zurück in ihre Heimat. Auf die Frage, wie diese Menschen erfasst werden, gab es in dieser Woche nur Achselzucken. Das hat mich entsetzt: Wir wissen nicht, wer zu uns gekommen ist – nach Schätzungen der Bundespolizei waren unter den Geflüchteten neben Ukrainern auch bis zu einem Fünftel Personen aus Drittstaaten. Wir wissen aber auch nicht, wer Deutschland wieder verlassen hat. Dabei geht es, ganz nebenbei, auch um staatliche Leistungen, die Geflüchtete bei uns bezogen haben. Die Ampel kümmert es nicht.

Konstruktive Opposition wirkt

Mit unseren Anträgen treiben wir die Koalition dazu, in drängenden Fragen endlich tätig zu werden. Unsere konstruktive Opposition zeigt Wirkung: Nach Druck aus der Union rang sich die Ampel endlich dazu durch, gemeinsam mit uns die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine zu beschließen. Der Beschluss des Deutschen Bundestags ist da, die Bundesregierung muss ihn nun aber auch umsetzen. [Friedrich Merz hat Kanzler Scholz hier zurecht ein doppeltes Spiel vorgeworfen](#). Auch als es um den Umgang mit Altkanzler Schröder ging, der nicht auf schmutziges Gas-Geld aus Russland verzichten will, musste die Union drängen, [bis ihm endlich staatlich finanzierte Mitarbeiter und Büros gestrichen wurden](#). CDU und CSU schreiten voran, die Ampel stolpert hinterher.

Ein Kultur des Machens wie in NRW wünsche ich mir auch von der Bundesregierung. Als Opposition tragen wir weiter dazu bei, der müden Ampel Beine zu machen.

Viele Grüße aus Berlin

Für Rückfragen stehe ich unter marc.henrichmann@bundestag.de zur Verfügung. Mehr über meine Arbeit finden Sie auf meiner [Homepage](#), bei [Facebook](#), [Instagram](#) und [Twitter](#).